

Lokalsport aktuell

American Football: Panthers erwarten München Rangers
 Wenn die Würzburg Panthers am Pfingstsonntag (15 Uhr) auf dem Gelände der FT Würzburg an der Mergentheimer Straße die München Rangers erwarten, geht es um wichtige Zähler im Kampf um den Klassenerhalt in der American-Football-Regionalliga Süd. Schließlich dürfte das Team aus der Landeshauptstadt, das zuletzt in Straubing mit 27:62 eine herbe Klatsche kassierte, einer der direkten Konkurrenten im Abstiegskampf sein. Zuletzt hatten die Würzburger, angeführt von Quarterback Terrence Shambry, beim 14:21 in Burghausen viel Moral gezeigt und nach einem zwischenzeitlichen 0:21-Rückstand eine Aufholjagd gestartet.

Basketball: Lukas Wank bei U-20-Nationalmannschaft
 Lukas Wank, der in der Rückrunde seine ersten Bundesliga-Minuten im Dress von s.Oliver Würzburg absolvierte, ist von U-20-Bundestrainer Henrik Rödl zu einem Lehrgang nach Berlin eingeladen worden. Dort bereitet sich die deutsche Auswahl auf die U-20-Europameisterschaft in Zypern vor. Mit Robin Kottke und Michael Javernik sind gleich zwei Akteure der s.Oliver Würzburg Akademie beim Lehrgang der U-16-Nationalmannschaft in Heidelberg dabei.



Anne Knüttel (TC Weiß-Blau Würzburg) hat gut Lachen, denn momentan zeigt ihre Tenniskarriere steil nach oben.

FOTO: KIRSTEN MITTELSTEINER

Ein Küken mit Nerven wie Drahtseile

Anne Knüttel will am Doppelspieltag für das Team und den Klassenerhalt alles geben

Von unserer Mitarbeiterin
KIRSTEN MITTELSTEINER

TENNIS

Zweite Bundesliga Süd, Frauen
 BW DD Blawitz – TC Weiß-Blau Würzburg
(Samstag, 11 Uhr)
 TC Weiß-Blau Würzburg – TC Olympia Lorsch
(Pfingstmontag, 11 Uhr, Anlage an der Mergentheimer Straße)

Im Augenblick läuft es für Anne Knüttel: Deutsche Vizemeisterin, deutsche Meisterin im Doppel, unterfränkische Meisterin der Aktiven und jüngst drei Auftritte im Team der zweiten Bundesliga des TC Weiß-Blau Würzburg mit zwei Siegen und einer knappen Niederlage. Keine Frage, dass die vor wenigen Tagen 16 Jahre alt gewordene Schülerin auf einer Glückswolke schwebt. Aber vom Abheben ist Knüttel weit entfernt, denn sie ist realistisch. Deshalb fährt sie nicht nur auf der sportlichen Schiene, sondern will in zwei Jahren das Abitur machen. Und dann? „Ich hätte Bock

auf Profi.“ Bei diesem Satz ist die Begeisterung in den grün-braunen Augen deutlich zu sehen. Aber, wie die Fuchsstädterin weiß, muss auf diesem harten Weg viel zusammenpassen.

„Klar bin ich ehrgeizig“, sagt der Teenager im Brustton der Überzeugung, „wer sich im Tennis nicht quälen möchte, ist falsch in diesem Sport“. Sie möchte. Und wie. Lieber mehr als weniger, mindestens 16 Stunden pro Woche. Immer noch eine Schippe drauf legen, austesten, was noch geht. Das in Würzburg gemeinsam mit der Mannschaft unter den Fittichen von WB-Cheftrainer Goran Popov. Größtenteils aber mit ihrem langjährigen Trainer Emil Dascalu in Bad Kissingen, der sie von den ersten Gehversuchen an begleitet hat und gerade nach Erfolgen noch mehr im Training fordert.

Und Knüttel liefert, denn sie hat dieses Konzept verinnerlicht: Nur nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern gerade dann noch härter für den nächsten Erfolg arbeiten. Die

stellen sich im Augenblick ja in schöner Regelmäßigkeit ein. Lohn für ihre harte Arbeit eben, auf und neben dem Tennisplatz beim ergänzenden Lauf- und Krafttraining.

Dabei fand die Gymnastin vor der Saison, dass die zweite Bundesliga vielleicht doch noch eine Nummer zu groß sei. „Ich dachte, ich kriege nur Abschnitte“, schmunzelt Knüttel. Nur keine „Brille“ kassieren war anfangs ihre Devise, die sie aber schnell gewandelt hat. Denn ihr aggressives Tennis machte den Gegnerinnen Probleme. Gepaart mit einem kühlen Kopf hatte sie plötzlich viele Trümpfe in der Hand und spielte diese aus. Immer druckvoll und aggressiv. Das liebt die Zehntklässlerin: Lange Grundlinien-Rallies und bei passender Gelegenheit auch mal „voll draufzugehen“.

Altersmäßig ist Knüttel das Küken im Team, aber spielerisch längst flügge, straft sie diesen Begriff Lügen. Nicht nur das Talent und der Wille passen, sondern auch die Intuition,

was im Spiel gerade die richtige Antwort ist. Noch im Vorjahr haderte sie mit einem Rückstand. Aber die Nerven entwickeln sich langsam zu wahren Drahtseilen. Heute behält sie kühlen Kopf und konzentriert sich auf sich selbst. „Ich beschäftige mich nicht mit meinen Gegnerinnen, denn das macht nur unnötig Druck“. Sie geht lieber unbedarft ins Match und zieht ihr eigenes Spiel auf.

So lautet auch ihre Strategie für den Doppelspieltag. Geht es nach Knüttel, will sie ihrer positiven Bilanz zwei weitere Erfolge hinzufügen. Den ersten gleich in Dresden. „Da kenne ich ein paar Spielerinnen, gegen die ich Chancen hätte.“ Und wieder blitzen die Augen, diesmal vor Vorfreude. Für das letzte Heimspiel am Montag hat sie sich ebenfalls viel vorgenommen, „denn es geht um die Mannschaft und das ist noch wichtiger“, findet sie. Die ist nämlich vom Abstieg bedroht und es gilt, sich mit allen Kräften dagegen zu wehren und fleißig Punkte zu sammeln.

Tennis in Zahlen

Landesliga Nord Herren 65 (078)

TC Bamberg – TSV Albertshofen	15
TSC Heuchelhof – TG Heidingsfeld	42
Mainbernheim – TG Würzburg	24
RW Bad Kissingen – RG Alzenau	42

1. (1) RW Bad Kissingen	4	4	0	0	22:2	8:0
2. (2) RG Alzenau	4	3	0	1	15:9	6:2
3. (4) TSC Heuchelhof	4	2	1	1	11:13	5:3
4. (3) TG Heidingsfeld	4	2	0	2	12:12	4:4
5. (6) TSV Albertshofen	4	2	0	2	12:12	4:4
6. (5) Mainbernheim	4	0	2	2	10:14	2:6
7. (8) TG Würzburg	4	1	0	3	9:15	2:6
8. (7) TC Bamberg	4	0	1	3	5:19	1:7

TSC Heuchelhof – TG Heidingsfeld 4:2
 Siege für Heuchelhof: Braminski, Preißinger, Braminski/Sroka, Göss/Kestler
 Siege für Heidingsfeld: Tauer, Brandmann

Mainbernheim – TG Würzburg 2:4
 Siege für Würzburg: Götz, Gresser, Walter/Götz, Hruzik/Gresser

Landesliga Nord Männer 70 (082)

TG Heidingsfeld – TV Fürth	5:1
Frankonia Nürnberg – WB Würzburg	3:3
TC Schweinfurt II – Schönbusch Aschaffenburg	0:6

1. (1) Schönbusch Aschaffenburg	4	4	0	0	23:1	8:0
2. (2) TG Heidingsfeld	3	3	0	0	15:3	6:0
3. (3) TV Fürth	4	2	0	2	11:13	4:4
4. (5) Frankonia Lengfurt	3	1	0	2	8:10	2:4
5. (4) TC Schweinfurt II	3	1	0	2	6:12	2:4
6. (6) WB Würzburg	3	0	1	2	5:13	1:5
7. (7) Frankonia Nürnberg	4	0	1	3	4:20	1:7

TG Heidingsfeld – TV Fürth 5:1
 Siege für Heidingsfeld: Tauer, A. Schmitt, J. Schmitt, Pfarr, Pfarr/Roth

Frankonia Nürnberg – WB Würzburg 3:3
 Siege für Würzburg: Conrad, Schäfer, Schmidt

Bayernliga Nord Männer 75 (083)

GW Bayreuth – 1. FC Nürnberg	1:5
RV Adler Bechhofen – TG Heidingsfeld	0:6
GW Greding – BW Beilngries	1:5
Baur SV Burgkunstadt – TB Erlangen	6:0

1. (1) 1. FC Nürnberg	4	4	0	0	20:4	8:0
2. (2) TG Heidingsfeld	4	3	0	1	20:4	6:2
3. (4) BW Beilngries	4	3	0	1	17:7	6:2
4. (2) GW Bayreuth	4	3	0	1	15:9	6:2
5. (5) Baur SV Burgkunstadt	4	2	0	2	15:9	4:4
6. (6) RV Adler Bechhofen	4	0	1	3	4:20	1:7
7. (7) TB Erlangen	4	0	1	3	3:21	1:7
8. (8) GW Greding	4	0	0	4	2:22	0:8

RV Adler Bechhofen – TG Heidingsfeld 0:6
 Siege für Heidingsfeld: Zubeil, Schmitt, Beck, Roth, Zubeil/Pfarr, Beck/Roth

Bezirksklasse 1 Herren 65 (099)

SG Dittelbrunn II – DJK Schweinfurt	1:5
-------------------------------------	-----

1. (3) DJK Schweinfurt	3	2	0	1	11:7	4:2
2. (1) TSV Güntersleben	1	1	0	0	5:1	2:0
3. (2) RW Bad Kissingen II	1	1	0	0	4:2	2:0
4. (3) TC Schweinfurt II	2	1	0	1	6:6	2:2
5. (5) SG Dittelbrunn II	3	0	0	3	4:14	0:6

Bezirksliga Herren 70 (104)

SV Oberdürrbach – TSV Karlstadt	1:5
TSV Wollbach – DJK Würzburg	4:2
Schönbusch/AB II – RW Bad Kissingen	5:1

1. (1) TSV Karlstadt	3	3	0	0	17:1	6:0
2. (2) SV Oberdürrbach	3	2	0	1	11:7	4:2
3. (4) Schönbusch/AB II	3	2	0	1	9:9	4:2
4. (5) TSV Wollbach	3	1	0	2	8:10	2:4
5. (3) RW Bad Kissingen	3	1	0	2	6:12	2:4
6. (6) DJK Würzburg	3	0	0	3	3:15	0:6

SV Oberdürrbach – TSV Karlstadt 1:5
 Siege für Oberdürrbach: Schroeder

TSV Wollbach – DJK Würzburg 4:2
 Siege für Würzburg: Rosch, Mittelsteiner

LIVE TICKER
 mainpost.de
 Sa. 03. Juni ab 18:00 Uhr
MAIN POST
 Gut zu wissen.

BÄCKEREIEN & CAFÉS
 haben auch sonntags für Sie geöffnet!
 Als Zeitungsmacher und Morgenmenschen wissen wir, was zu einem gelungenen Morgen am Wochenende dazu gehört. Frische Brötchen fürs perfekte Frühstück sind natürlich das A und O. Damit auch Ihr Wochenend-Frühstück perfekt gelingt, haben wir für Sie empfehlenswerte Brötchen-Bäcker, Konditoren und Cafés in Würzburg und Umgebung heraus gesucht. Lassen Sie es sich schmecken!

Würzburg

MARKTCAFÉ BRANDSTETTER
 Marktgasse 3, 97070 Würzburg
 Sonn- und feiertags 5 bis 10 Uhr

LAVAZZA ESPRESSO BAR
 Schmalzmarkt 5, am Marktplatz, 97070 Würzburg
 Sonn- und feiertags 11.30 bis 18 Uhr

Unsere Sonderveröffentlichung
BÄCKEREIEN & CAFÉS
 erscheint jeden Samstag
 Anzeigenschluss: **Dienstags, 10 Uhr**
Möchten Sie eine Anzeige zu diesem Thema schalten, dann melden Sie sich bei:
 Anja Dörr
 E-Mail: marketingservice@mainpost.de
 Telefon: (09 31) 60 01 - 4 21
 Fax (09 31) 60 01 - 3 21

MAIN POST
 Gut zu wissen.

frische Brötchen knuspriges Brot leckeres Gebäck
 feinste Torten röstfrischer Kaffee feinsten Tee

Reform oder Reförmchen?

KITZINGEN/WÜRZBURG (elz) Die Reform der bayerischen Tischtennis-Berichte steckt zwar seit einiger Zeit im Stau, doch dass sich etwas ändern muss, ist allen Beteiligten klar. Auf dem jüngsten Kreistag in Heidingsfeld, zu dem 30 der 34 Vereine einen Vertreter geschickt hatten, trug der wiedererwählte Kreisvorsitzender Reinhard Pfenning den aktuellen Stand vor. Demzufolge sollen die bisher siebzig Untergliederungen des Bayerischen Tischtennisverbands (sieben Bezirke und 63 Kreise) künftig in sechzehn neuen Bezirken aufgehoben. Die Kreise als kleinste Einheiten würden aufgelöst. So sollen Strukturen gestrafft und an die Realität angepasst werden. Es gibt zu viele Spielklassen für immer weniger Mitglieder. Der Verband reagiert nun mit „vollständigen Ligenstrukturen“ und „größeren Teilnehmerfeldern im Einzelsport“, wie Pfenning mitteilte. Auf dem Verbandstag am 8./9. Juli in Amberg sollen die Delegierten nun über die Reform entscheiden. Scheitert die Verbandsreform, wird Unterfranken die geplante Bezirksreform mit einer Fusion der Kreise selbst durchziehen. Als der Verband im Sommer 2016 dann mit seinen Plänen um die Ecke kam und eine eigene Strukturkommission installierte, setzten die Unterfranken ihr Reförmchen erst einmal aus. Das hatte vorgesehen, den Bezirk in drei Bereiche zu gliedern – Unterfranken West mit den Altkreisen Main-Spessart, Miltenberg und Aschaffenburg; Unterfranken Nord mit den Vereinen aus Schweinfurt, Haßfurt und Rhön; Unterfranken Süd mit den Altkreisen Würzburg, Gerolzhofen und Kitzingen. Auch das wäre im Mai 2018 umsetzbar.

Sophia Schulz und Rosalie Gold im Glück

Zahlreiche Siege für Würzburger Leichtathleten bei Bezirksmeisterschaft

Von unserer Mitarbeiterin
SIMONE LANGHIRT

KITZINGEN Titelfreuden und Verletzungspech bei der Leichtathletik-Berichtsmeisterschaft in Kitzingen: Das größte Sprinttalent der TG Würzburg, Niklas Wiethoff, verletzte sich beim 100-Meter-Lauf, nachdem er mit seinen Teamkollegen zuvor noch die Staffel für sich entscheiden konnte. Diagnose: Muskelfaserriss. „Zwar haben wir bis zu den bayerischen Meisterschaften noch acht Wochen Zeit, aber diese muskuläre Verletzungen müssen ausheilen, sonst macht es keinen Sinn“, sagt der Wiethoffs Trainer Hermann Biedermann.

Im Glück war indes Sophia Schulz vom LAZ Kreis Würzburg bei ihrem Sieg über 80 Meter Hürden. Die Schweinfurterin Antonia Will strau-



Sophia Schulz

chelte nämlich in Führung liegend an der letzten Hürde und Sophia Schulz kam nach 13,03 Sekunden als Erste ins Ziel.

Immer für eine Überraschung gut sind Läufer vom Post SV Sieboldshöhe. Mit Jan Kisker kommt ein unterfränkischer Meister über die 1500 Meter aus diesem Verein. Der Aktive gewann in 4:16,33 Minuten. Für den weitesten Diskuswurf des Tages sorgte Markus Schwerdtfeger bei seiner Titelverteidigung. Mit 48,43 Metern ließ er seinen vereinsinternen Mitstreiter Victor Havlik und Maximilian Hamel keine Chance.

Beim 400-Meter-Lauf gab es einen Doppelsieg für die TG Würzburg: Kevin Okito (51,96 Sekunden) gewann vor Kilian Weiß (53,73). Simon Balling (LAZ/54,39) wurde Dritter. Balling blieben auch im Hochsprung unterfränkische Titelheben verwehrt. Aufgrund der größeren Anzahl an Fehlversuchen landete er mit 1,87 Metern höhengleich auf dem zweiten Platz.

Knapp wurde auch Jakob Gözl im Hochsprung der U18 auf den Silber rang verwiesen, er sprang mit 1,87 Metern genauso hoch wie der Erstplatzierte, leistete sich aber zu viele Fehlversuche. Für Gözl reichte es dann jedoch im Weitsprung zum Bezirks-Titel, den er mit 5,76 Metern gewann.

Marcel Wagenbrenner stellten sich im Speerwurf und im Dreisprung keine Gegner in den Weg und so gelangte der kampfflos zu zwei Meistertiteln. Der Speer landete bei beachtlichen 41 Metern. Im Dreisprung schaffte er 10,94 Meter.

Mit Tarik Carsten kommt ein weiterer unterfränkischer Meister von der TGW. Er siegte über die 800-Me-

ter-Strecke und benötigte 2:19,30 Minuten. Seine Teamkameradin Veronika Ziegler siegte in 2:40,02 Minuten.

Mehrkämpferin Tanja Balling vom LAZ stellte bei den unterfränkischen Titelkämpfen ihre Vielseitigkeit unter Beweis und erlangte einen ersten (100 Meter Hürden/16,55 Sekunden) und zwei zweite Plätze (Hochsprung/1,54 Meter, Weitsprung/4,95 Meter). Über 32,52 Meter und den Titel im Diskuswurf freute sich Katharina Schmitt vom LAZ Kreis Würzburg.

Ein starkes Rennen bot Rosalie Gold von der TGW. Die W15-Athletin lief den anderen unterfränkischen Läuferinnen über 300 Meter davon und bewältigte die Strecke in 43,49 Sekunden. Mit dieser Zeit steht sie auch in der bayerischen Bestenliste auf dem ersten Platz.



Rosalie Gold

FOTOS: WIETHOFF